



SLM Solutions bleibt auf Wachstumskurs

Das Unternehmen wächst schneller als **Facebook**. Statt 50% Zuwachs bei dem Sozialen Netzwerk hat **SLM Solutions** den Umsatz im vergangenen Jahr nahezu verdoppelt. Außergewöhnlich für einen Maschinenbauer. Doch kaum ein Markt ist derzeit so *heiß* wie der industrielle 3D Druck. Die *additive Fertigung* hat das Zeug, die gesamte Produktion zu revolutionieren. Das jährliche Wachstum der Branche wird auf 30 bis 50% veranschlagt. Im Gespräch mit der *Prior Börse* weist Finanzvorstand **Uwe Bögershausen** darauf hin, daß SLM sogar noch deutlich stärker als der Markt wächst. Ein Trend, der sich fortsetzt. Im ersten Quartal zogen die Erlöse um 63% auf rund 14 Millionen Euro an. Gleichzeitig hält der CFO an der Jahresprognose fest: Der Umsatz soll um etwa ein Drittel auf 85 bis 90 Millionen zulegen bei steigender Gewinnmarge. 2015 blieb ein Nettoergebnis von rund 2,2 Millionen hängen. Nach dem starken Jahresauftakt erscheint uns die Unternehmensplanung – insbesondere was

den Umsatz betrifft – ausgesprochen vorsichtig. Eine positive Überraschung erscheint nicht ausgeschlossen. Wermutstropfen ist der Nettoverlust im ersten Quartal in Höhe von knapp 2 Millionen, was deutlich



unter dem Vorjahreswert (minus 0,8 Millionen) liegt. Bögershausen begründet dies mit (vorübergehend) höheren Personalkosten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Mitarbeiter um 70% auf über 250 erhöht. Die Lübecker bauen zwei neue Geschäftsfelder auf. Zum einen wollen sie das für das sogenannte *selektive Laserschmelzen* benötigte *Metallpulver* selbst herstellen und vermarkten. Zum anderen

entwickelt SLM eine speziell auf 3D Druck ausgelegte *Konstruktionssoftware*, die den Kunden zusammen mit den Maschinen angeboten werden soll. In beiden Fällen haben sich die Nordlichter mit Joint Venture Partnern zusammengetan. „So positionieren wir uns zunehmend als ganzheitlicher Lösungsanbieter für die additive Fertigung“, betont Bögershausen. Die *TecDAX* Gesellschaft hat im vergangenen Jahr rund 8% vom Umsatz in Forschung und Entwicklung gesteckt. „Wir arbeiten an schnelleren und größeren Maschinen“, verrät der Finanzvorstand. Das Unternehmen treibt auch die Internationalisierung voran, drei Viertel des Geschäfts entfallen auf das Ausland. Tochtergesellschaften existieren in Shanghai, Singapur und Moskau. Die Aktie hat sich zuletzt gut entwickelt. Ausgabepreis beim Börsengang 18 Euro. Tief 14 Euro. Aktuell 24,50 Euro. Marktkapitalisierung 440 Millionen. Fünffacher Umsatz! **Fazit:** Tolles Unternehmen, spannende Branche, sportliche Bewertung.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf